

## VI.

## Neuer amerikanischer Schraubenschlüssel.

Nach dem Practical Mechanic's Journal, October 1869, S. 159.

Mit einer Abbildung auf Tab. I.

Der in Fig. 14 abgebildete Schraubenschlüssel war schon vor einiger Zeit im Scientific American mitgetheilt und der Amerikaner Barter als Erfinder angegeben worden.

Nach der erwähnten englischen Quelle hat nun Georg Wells in London ein Patent auf dieses Werkzeug genommen, welches im Gang eine sförmige Gestalt hat. Die Theile A, B sind durch Feder und Nuth mit einander verschiebbar verbunden. Die Verschiebung wird durch Drehen des rändrirten Rädchens k bewerkstelligt, an dessen Achse die rechts- und linksgängige Schraube h, resp. h' sitzt, deren Müttern in den Theilen A, B eingeschnitten sind.

Durch die eingeritzten Theilstriche lassen sich auch die Dimensionen der Schraubenmüttern ablesen.

## VII.

## Verbindung von Drahtseilenden.

Mit Abbildungen auf Tab. I.

In einer berichtigenden Zuschrift an die Redaction des Engineering (November 1869, S. 314) erklärt die Firma John A. Roebling's Sons in Trenton (New-Jersey, Amerika), daß die in genannter Zeitschrift — und darnach im polytechn. Journal Bd. CXCIV S. 415 (erstes Decemberheft 1869) — gebrachte Lundborg'sche Verbindungsart von Drahtseilenden keineswegs neu, sondern seit den letzten 31 Jahren mit Erfolg von ihnen in Verwendung sey.

Zur Bestätigung dessen wurden die in Fig. 26—29 skizzirten Verbindungen beigegeben.